



Thema

»Was kann das Planungsrecht für die Umwelt tun? – Reduzierung des Flächenverbrauchs, Schutz des Klimas, Erhalt der biologischen Vielfalt«

Symposium des Umweltbundesamtes in Kooperation mit der Umweltakademie Baden-Württemberg und NatureLife-International

Inanspruchnahme unbauter Flächen, Klimawandel und der Rückgang der biologischen Vielfalt bedrohen Umwelt- und Lebensqualität. Politik und Verwaltung haben sich diesen drei Problemfeldern zu stellen und Antworten auf die damit verbundene Herausforderungen zu finden.

Der Gesetzgeber, der Vorschriften setzen und Verhalten von Bürgerinnen und Bürger steuern kann, steht dabei vor der Aufgabe, durch regulierende Gestaltung einen effektiven und effizienten Instrumentenmix zu schaffen. Eine gewichtige Rolle kommt dabei dem Planungsrecht zu.

Das Planungsrecht kann dabei unterschiedliche Rollen einnehmen: Es ist Instrument zur Ordnung sämtlicher Belange und Bewältigung vorhandener Probleme in einem Plangebiet und damit ein Mittel der Umweltvorsorge. Es kann aber auch ein Instrument der planenden Verwaltung und Verbänden darstellen, um andere Ziele als den Schutz der Umwelt zu verfolgen – z. B. die Generierung von Steuereinnahmen durch Ansiedlung von Gewerbe. Zielkonflikte bleiben somit nicht aus.

Das Symposium spricht Repräsentanten aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Verbänden an. Es soll für die Umweltprobleme und den Beitrag des Planungsrechts sensibilisieren, gegenwärtige Potenziale des Planungsrechts herausarbeiten und ein Forum schaffen, das mögliche Handlungsansätze sowie Lösungswege für möglicherweise erforderliche Verbesserungen aufzeigt. Außerdem soll – auch als Basis zur Politikberatung – der weitere Dialog- und Kommunikationsbedarf ermittelt werden.

Schwerpunktthemen:

- Planungsrecht als Mittel und Instrument zum Schutz der drei Güter ungenutzte Flächen, Klima und biologische Vielfalt;
- Rechtsanwendungen de lege lata verbessern und das Recht de lege ferenda fortentwickeln;
- Lösungsansätze, wie die Umweltaspekte in Planungen durch den Gesetzgeber aber auch Planer gestärkt werden können.

Programm

Montag, 14. April 2008

9.30 Uhr Registrierung

10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Dr. Claus-Peter Clostermeyer,
Vertretung des Landes Baden-Württemberg
beim Bund (Berlin)

Prof. Dr. Andreas Troge,
Präsident des Umweltbundesamtes (Dessau-Roßlau)

Claus-Peter Hutter,
Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg (Stuttgart)

Themenkreis I

Planungsrecht zur Reduzierung des Flächenverbrauchs

10.20 Uhr **Instrumente und Hindernisse zur Reduzierung des Flächenverbrauchs am Beispiel der Kampagne „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“**

Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes
Baden-Württemberg

10.40 Uhr **Effektivierung des Planungsrechts zur Reduzierung des Flächenverbrauchs**

Prof. Dr. Wolfgang Köck, Helmholtz-
Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig

11.00 Uhr **Möglichkeiten, Grenzen und Hindernisse in der Regionalplanung zur flächensparenden Siedlungs-entwicklung**

Dr.-Ing. Dirk Vallée, Rheinisch-Westfälische Hochschule
(RWTH) Aachen, ehemaliger Planungsdirektor des
Verbandes Region Stuttgart

11.20 Uhr Diskussion

12.00 Uhr Mittagspause

Themenkreis 2

Planungsrecht zum Schutz des Klimas

13.00 Uhr **Klimaschutz durch Planungsrecht – vorhandene Ansätze und künftige Erfordernisse**

Dr. jur. Gerold Janssen, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR), Dresden

13.30 Uhr **Klimaschutz in Kommunen – Klimakonzepte und deren Umsetzung in den Städten und Gemeinden**

Cornelia Rösler, Deutsches Institut für Urbanistik (difu), Köln

13.45 Uhr Diskussion und Kaffeepause

Themenkreis 3

Planungsrecht zum Schutz der biologischen Vielfalt

15.00 Uhr **Ansätze im Gesamt- und Fachplanungsrecht zum Schutz der biologischen Vielfalt**

Prof. h. c. Dr. jur. Hans Walter Louis, Hannover

15.30 Uhr **Der Bundeswildwegeplan – planvolle Tierwanderungen oder Fahren nach Plan?**

Magnus Herrmann, Naturschutzbund Deutschland (NABU), Berlin

15.45 Uhr Diskussion

16.15 Uhr Zusammenfassung

16.30 Uhr Tagungsende

Anmeldung

(Für Ihren Terminkalender)

Zum Kongress

»Was kann das Planungsrecht für die Umwelt tun?
am 14. April 2008 in Berlin

habe ich mich angemeldet

Anmeldung 73 FGL

oder per Fax 0711/126-2893

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Anschrift zur Bildung von Fahrgemeinschaften auf Anfrage weitergegeben wird.

Nein

Ja

Datum

Unterschrift

Zum Symposium

»Was kann das Planungsrecht für die Umwelt tun?
Reduzierung des Flächenverbrauchs, Schutz
des Klimas, Erhalt der biologischen Vielfalt«

melde ich mich verbindlich an.

melde ich auch nachfolgende Personen
(Name, Anschrift an):



Berlin, 14. April 2008

Was kann das Planungsrecht für die Umwelt tun?

Reduzierung des Flächenverbrauchs,
Schutz des Klimas,
Erhalt der biologischen Vielfalt



**Umwelt
Bundes
Amt**
Für Mensch und Umwelt



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

Allgemeine Hinweise

Termin

Montag, 14. April 2008

Veranstaltungsort

10785 Berlin, Landesvertretung Baden-Württemberg,
Tiergartenstr. 15, Großer Sitzungssaal

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, aus öffentlichen Verwaltungen (Kommunen, Kreise, Regionen, Länder und Bund), der Wissenschaft, aus Umwelt- und Wirtschaftsberatungsunternehmen, von Wirtschafts- und Umweltverbänden und von Bildungseinrichtungen

Tagungskoordination

Fritz-Gerhard Link, Umweltakademie Baden-Württemberg
Michael Marty, Umweltbundesamt

Tagungsgebühr

entfällt

Anmeldung

Bitte bis spätestens 31.03.2008 mit der Anmeldekarte (Seminar Nr. 73 FGL), per e-Mail oder Fax-Anmeldung bei der

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart
Telefon 07 11/126-28 16, Telefax 07 11/126-28 93
e-Mail Fritz-Gerhard.Link@um.bwl.de
oder direkt über die Internetseite
<http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Anfahrt

Mit dem Bus

Linienbus bis Bahnhof Zoologischer Garten. Bahnhof Zoologischer Garten Bus 200 bis zur Haltestelle Tiergartenstraße, direkt vor der Landesvertretung.

Mit U-Bahn und S-Bahn

an der Haltestelle Potsdamer Platz hält die S25/26, S1 und die U2. Ausgang Sony Center, am Sony Center vorbei Richtung Entlastungsstraße, diese überqueren und dann die Tiergartenstraße entlang. Der Fußweg dauert 10–15 Minuten.

Vom Flughafen Tegel

Die Tagungsstätte liegt 12,5 km vom viel angeflogenen Flughafen Tegel, Reinickendorf, 13405 Berlin entfernt.

Mit dem Pkw

Am Autobahndreieck Potsdam auf die A10 in Richtung Frankfurt (Oder), Berlin, am Autobahndreieck Drewitz auf die A115 in Richtung ICC/Messe, Berlin, am Autobahndreieck Funkturm auf die A100 in Richtung Hamburg, an der Abfahrt Kaiserdamm (Abfahrt Nr. 7) in Richtung Berlin Mitte auf die Bismarckstraße, über den Ernst-Reuter-Platz und die Straße des 17. Juni in Richtung Siegesäule, dort (Kreisverkehr!) rechts in die Hofjägerallee abbiegen, an der nächsten Kreuzung links Richtung Tiergartenstraße.

Per Bahn

Vom Hauptbahnhof Berlin sind es 3,5 km, die per Taxi in 6 Minuten zurückgelegt werden können.

bitte
freimachen

An

Akademie für Natur- und Umweltschutz
beim Umweltministerium
Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart

Absender

Vorname, Name

Dienststelle

Straße

PLZ/Ort

Telefon (dienstlich)

Telefon (privat)

E-Mail

Gestaltung www.bueno-s.de
Fotos © Nozomi Stoll: tbousac - Fotolia.com

Thematische Rückfragen

Umweltbundesamt
Fachgebiet Rechtswissenschaftliche Umweltfragen
Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau
Telefon 03 40/21 03-22 49, Telefax 03 40/21 04-22 49
e-Mail michael.marty@uba.de, www.umweltbundesamt.de